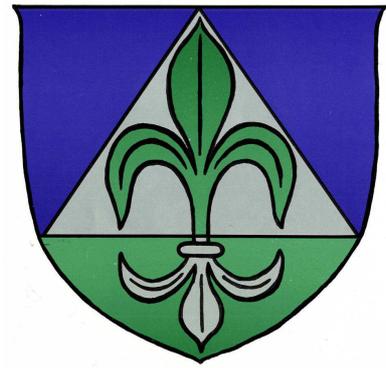




Schrattenbach



---

## Gemeinde Schrattenbach

---

# INFO MAPPE

---

Bezirk Neunkirchen, DVR 0407682  
Telefon: 02637/2727  
Fax: 02637/2727-4  
[gemeinde@schrattenbach.gv.at](mailto:gemeinde@schrattenbach.gv.at)  
[www.schrattenbach.at](http://www.schrattenbach.at)

# Inhaltsverzeichnis

---

1. Notruf – Informationen / Gesundheit
  - 1.1. Arzt / Zahnarzt / Apotheke / Krankenhaus
  - 1.2. Caritas, Hilfswerk, Essen auf Rädern
  - 1.3. Tierarzt
2. Gemeinde
  - 2.1. Bürgermeister
  - 2.2. Gemeinderat
3. Chronik
  - 3.1. Besiedlungsgeschichte
  - 3.2. Burgruine Schrattenstein
  - 3.3. Wappen
4. Institutionen
  - 4.1. Polizei
  - 4.2. Feuerwehr
  - 4.3. Rettungsdienst
  - 4.4. Bergrettung
5. Infrastruktur
  - 5.1. Nahversorger
  - 5.2. Bildungseinrichtungen
  - 5.3. Pfarrkirche Grünbach
  - 5.4. Post/Postpartner
  - 5.5. Bank
  - 5.6. Friseur
  - 5.7. Friedhof
  - 5.8. Schwimmbad
  - 5.9. Standesamt
  - 5.10. Kinderbetreuung
  - 5.11. Fahrplan ÖBB, Bus, Taxi, Transportunternehmen
6. Wirtschaft
  - 6.1. Gasthäuser, Mostheurige, Nächtigungsmöglichkeiten
  - 6.2. Gewerbebetriebe, Wirtschaftsplattform Schneebergland
7. Abfallwirtschaft, Müll
8. Bücherei
9. Vereine, Freizeitangebote
10. Kultur
11. Todesfall – was tun
12. Wanderkarte, Ortsplan

## Vorwort des Bürgermeisters

---

Sehr geehrte Gäste,  
sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!



Die Gemeinde Schratzenbach zählt einwohnermäßig zu den kleineren Gemeinden, ist aber trotzdem bemüht, ein zeitgemäßes Service für unsere Gäste und BürgerInnen zu bieten.

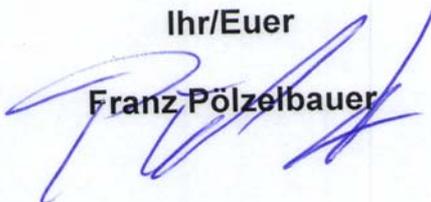
Teil dieses Informationsangebotes soll auch diese Informationsmappe sein, die nützliche Detailinformationen rund um unsere Gemeinde liefert.

Zusätzlich darf ich Sie auch auf unser Gemeindeamt verweisen, das Sie gerne persönlich berät, bzw. auf unsere Homepage ([www.schrattenbach.at](http://www.schrattenbach.at)), die ebenfalls laufend und aktuell für Sie zur Verfügung steht.

Sollten Sie diese Informationssammlung als Gast unserer Gemeinde in Händen halten, so wünsche ich Ihnen einerseits einen angenehmen Aufenthalt im Schneebergland, andererseits hoffe ich, dass Sie damit wertvolle Tipps gewinnen konnten.

Für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger – vor allem für jene, die erst vor kurzem unsere Gemeinde zu ihrer Heimat auserkoren haben – hoffe ich, dass diese Info-Mappe ein wertvolles Nachschlagewerk sein kann, das alle Antworten auf die alltäglichen Fragen liefert.

Diese Infomappe wurde 2015 eingeführt, ist gerade im Aufbau begriffen und wird laufend erweitert. Für unsere GemeindebürgerInnen ist sie kostenlos über das Gemeindeamt in Papier erhältlich. Über unsere Homepage kann die aktuelle Version heruntergeladen werden.

Ihr/Euer  
  
Franz Pölzelbauer



## 1.1. Arzt, Zahnarzt, Apotheke, Krankenhaus

---

### ÄRZTE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

---

#### Dr. Christian KARNER

Tel.: 02637/2232

2733 GRÜNBACH  
Feldgasse 3

#### ORDINATIONSZEITEN

- Montag 7:30 - 10:30 und 14:30 - 16:30
- Dienstag 7:30 - 10:30 und 14:30 - 16:30
- Donnerstag 7:30 - 10:30 und 16:00 - 18:00  
(für Berufstätige)
- Freitag 7:30 - 10:30

#### Dr. Christoph WEBER

Tel.: 02637/2322

2733 GRÜNBACH  
Neubaustraße 8

#### ORDINATIONSZEITEN

- Montag 8:00 - 11:00 und 14:30 - 18:30
- Dienstag 8:00 - 11:00
- Mittwoch 8:00 - 11:00 und 14:30 - 16:30
- Freitag 8:00 - 11:00 und 14:30 - 16:30

#### MR Dr. Alfred JOHNE

Tel.: 02636/2219

2734 PUCHBERG/SCHNEEBERG  
Bahnstraße 7

#### ORDINATIONSZEITEN

- Montag 7:00 - 11:00 und 14:00 - 16:00
- Mittwoch 7:00 - 10:00 und 15:00 - 17:00
- Donnerstag 7:00 - 10:00
- Freitag 7:00 - 11:00

#### Dr. Karin PIETSCH

Tel.: 02636/2135

2734 PUCHBERG/SCHNEEBERG  
Neunkirchnerstraße 55

#### ORDINATIONSZEITEN

- Montag 8:00 - 13:00
- Dienstag 13:00 - 18:00
- Donnerstag 7:00 - 13:00
- Freitag 8:00 - 12:00

#### Dr. Günter SCHIRK

Tel.: 02620/3386

2732 WILLENDORF  
Puchbergerstraße 36

#### ORDINATIONSZEITEN

- Montag 8:00 - 11:00 und 15:00 - 17:00
- Mittwoch 8:00 - 11:00 und 17:00 - 18:30
- Donnerstag 8:00 - 11:00
- Freitag 13:00 - 16:30

### Wochenendienste – Arzt für Allgemeinmedizin

<http://cms.arztnoe.at/cms/ziel/100980/DE/>

## Dr. BUSHNAK & Dr. FERENCSAK OG

Tel. 02638/77117

2731 URSCHENDORF  
Schloßplatz 2

Zweitordination:  
2732 WÜRFLACH  
Willendorfer Straße 150

### ORDINATIONSZEITEN

- Montag 7:30 - 11:30
- Dienstag 7:30 - 11:30 und 16:00 - 18:00
- Donnerstag 7:30 - 11:30 und 16:00 - 18:00
- Freitag 7:30 - 11:30

---

## ZAHNÄRZTE

Dr. Gudrun SCHRÖDER-GAZDAG, Schneebergstr. 16/2/10, Grünbach 02637/2226  
Dr. Rudolf SCHERBICHLER, Dunkelsteiner Str. 4, Ternitz 02630/36759  
Dr. Raimund SCHRÖDER, Schreckgasse 3, Neunkirchen 02635/62886  
DDr. Anca SCHMER, Triester Str. 48, Wimpassing 02630/38364  
Dr. Elke ENZINGER, Heuweg 280, Würflach 02620/2886  
DR. Manfred HACKL, Neusserweg 1, Puchberg 02636/2239

---

## APOTHEKEN

Apotheke Schneeberg	Wr. Neustädterstr. 3	2734 Puchberg	02636/2255
Apotheke zum Heiligen Leopold	Holzplatz 8	2620 Neunkirchen	02635/624410
Merkur Apotheke	Am Spitz 5	2620 Neunkirchen	02635/69632
Apotheke Zur Madonna	Wienerstrasse 25	2620 Neunkirchen	02635/62672

---

## KRANKENHÄUSER

		Telefon	Fax
Landeskrankenhaus Hohegg		02644/6300	02644/6300-208
Landeskrankenhaus Wiener Neustadt		02622/321-0	02622/321-2277
Landeskrankenhaus Neunkirchen		02635/9004-0	02635/9004-3500

Die aufgelisteten Adressen stellen nur einen kleinen Auszug dar.  
Weitere Ärzte finden Sie unter:

<http://www.aerztekammer.at/>  
<http://cms.arztnoe.at/>

---

## Wochenendienste – Arzt für Allgemeinmedizin

<http://cms.arztnoe.at/cms/ziel/100980/DE/>

### 1.3. Tierarzt/Tierklinik

---

Dipl. Tzt.  
**Ingmar HARTL**  
Schneebergstr. 7c  
2734 Puchberg am Schneeberg  
Telefon: 02636/2452

Tierklinik Würflach  
**Dr. Frauke GLITZ & Dr. Karl LORBER**  
Am Johannesbach 52  
2732 Würflach  
Telefon: 02620/20648  
Notfallruf: 0664/2138809

Dipl.Tzt.  
**Gerlinde WIESENHOFER**  
Weidenweg 329  
2724 Maiersdorf  
Telefon: 0676/3711006

Dipl.Tzt.  
**Anke JAEGER**  
Römerweg 10  
2731 Dörfles  
Telefon: 02638/773050664/1165633

Dipl.Tzt. Dr.  
**Robert STIEL**  
Hauptstraße 51  
2763 Pernitz  
Telefon: 02632/72272, 0664/1426170



Dipl.Tzt. Dr.  
**Andrea STIEL**  
Hammerschmiedgasse 7  
2753 Markt Piesting  
Telefon: 02633/43455, 0664/1426170

Dr MMag.  
**Herbert SCHRAMM**  
Tannenstraße 1  
2632 Ternitz  
Telefon 02630/38313

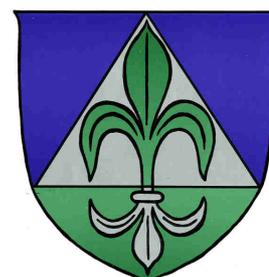
Dipl.Tzt. Dr.  
**Bernhard Samm**  
Hauptstraße 105  
2821 Lanzenkirchen  
Telefon: 0664/3926559, 02627/45714

Die aufgelisteten Adressen stellen nur einen kleinen Auszug der Tierärzte dar.  
Weitere Tierärzte finden Sie unter <http://www.tieraerztekammer.at/>

## 2.0. Gemeindeamt

---

Schrattenbach



Gemeinde Schrattenbach  
Rosental 30  
2733 Schrattenbach

Tel.: 02637 / 2727  
Fax: 02637 / 27274  
[gemeinde@schrattenbach.gv.at](mailto:gemeinde@schrattenbach.gv.at)  
[www.schrattenbach.at](http://www.schrattenbach.at)

Einwohner: 360  
Fläche: 10,8 km<sup>2</sup>  
Seehöhe: 480 - 956 m  
Politischer Bezirk: Neunkirchen



**Sprechstunden des Bürgermeisters:**  
jeden Mittwoch von 18.00 - 20.00 Uhr,  
sowie zu jeder anderen Zeit bei telefonischer  
Vor Anmeldung unter 0664/5444027

**Allgemeiner Parteienverkehr:**  
Dienstag, Donnerstag und Freitag von  
08.00 - 11.00 Uhr  
Mittwoch von 18.00 bis 20.00 Uhr

Amtsleiterin Verwaltung	Elisabeth Paier Marina Burger	02637 / 2727 02637 / 2727
Kindergartenleiterin Kinderbetreuerin	Andrea Tanzer Elisabeth Lammer	02637 / 3470 02637 / 3470
Schulbuslenker	Karl Apfler Ludwig Seyser	0664/3637998 0680/3045075
Wasserversorgung	Gemeindeverband Schneebergland	02620 / 22 62 0676 / 421 44 44
Winterdienst	Andreas Steurer Eduard Steurer	0699/12760781 0699/10709681
Rasen- und Strauchschnitt Übernahme	Thomas Jansch	0699/11659307

## Kurzbeschreibung

---

Die Gemeinde Schrattenbach hat ein Flächenausmaß von 10,81 km<sup>2</sup>, davon sind ca. 63% Waldflächen und umfasst die Rotten Schrattenbach, Rosental, Hornungstal, Greith und Teile von Gutenmann. Die höchsten Erhebungen sind der Dürrenberg mit 844m und der Hochberg mit 956m.



### REICHHALTIGES ANGEBOT NICHT NUR FÜR GÄSTE

Schrattenbach liegt im Herzen des Schneeberglandes und bietet ein Freizeitangebot für Jung und Alt. Bei uns findet die ganze Familie Erholung. Ein Ausflug lohnt sich für den sportlich Aktiven genauso, wie für den Ruhebedürftigen und Erholungssuchenden.



### GASTRONOMIE

Auch fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Im Nahbereich unserer Gemeinde werden Sie in gut geführten, familiären Betrieben mit bodenständiger Hausmannskost, der österreichischer oder internationaler Küche verwöhnt.

#### ALPEN-AKTIV LANDGASTHOF ZUR SCHUBERTLINDE

Familie Adrigan-Luf  
Badstraße 4, 2733 Grünbach

Ruhetag: DI, MI

Tel. +43 (0) 2637 2252  
gasthof@schubertlinde.at  
www.schubertlinde.at



#### BUFFET B26

Petra Ebner  
Gewerbestraße 3, 2733 Schrattenbach

Ruhetag: SA, SO

Tel. +43 (0) 650 98 57 131



#### MOSTHEURIGER

Familie Steurer  
Gutenmann 1, 2733 Schrattenbach



Tel. +43 (0) 2637 3424  
steuer@gutenmann.at  
www.gutenmann.at/

#### SCHUTZHÜTTE JOHANNESBACHKLAMM

Johann Gerhartl  
Kreuthweg 4, 2732 Höflein

Öffnungszeiten: Juni – Sept. täglich  
ab 10 Uhr - außer bei Schlechtwetter!  
SA, SO u. Feiertag ab 10 Uhr



Ruhetag: MI

Tel. +43 (0) 699 181 62 557





## WILDGEHEGE

Im Gemeindegebiet befinden sich drei Wildgehege. Mit seinem Rotwildbestand lockt es viele Besucher an. Speziell im Frühjahr kann man die neugeborenen Kälber beobachten, aber auch der Herbst hat seinen Reiz, zur Brunftzeit bietet sich hier eine eindrucksvolle Geräuschkulisse.

---

## KULTUR IM TAL

Regelmäßig veranstaltet und organisiert Reinhard Sandhofer Kulturevents und spannende Projekte im Ortsteil Hornungstal.

### ATELIER IM TAL

Reinhard Sandhofer  
Hornungstal 15, 2733 Schrattenbach

Tel. +43 (0) 650 21 44 955  
kreativ@ateliersandhofer.at  
www.ateliersandhofer.at



---

## BEWEGUNGSARENA – 5 Freunde im Schneebergland

5 Orte – 5 Sportarten. In der Bewegungsarena 5 Freunde im Schneebergland kann man nach Herzenslust Wandern, Laufen, Nordic Walken, Biken oder Klettern. Auf nach Grünbach, Höflein, Willendorf, Würflach und Schrattenbach!

Fern von Massentourismus gewinnt man in der Bewegungsarena 5 Freunde im Schneebergland jenen Abstand von der Hektik des Alltags, den Körper und Seele brauchen, um fit zu bleiben. Die Strecken führen durch das landschaftlich vielfältige Gemeindegebiet, vorbei an Wildgehegen, der Burgruine und auch durch die bekannte Johannesbachklamm. Dank vor Ort erhältlichen Streckenkarten (bei Banken und Gastronomiebetrieben, sowie Gemeindeamt) und den am Anfang der Routen platzierten Starttafeln wissen Sie immer, auf welche Streckenlänge und Höhenmeteranzahl Sie sich einlassen. Jede Etappe ist zudem in eine von drei Schwierigkeitsgraden - schwer, mittel und leicht - eingestuft, sodass man genau planen kann, wie intensiv der Ausflug werden soll. Alle Strecken und auch die GPS - Daten

sind auch auf unserer Homepage zu finden.



In der Bewegungsarena 5 Freunde gibt es einiges zu entdecken: schroffe Felsen, sanfte Wälder, atemberaubende Ausblicke - das

PARADIES DER BLICKE.

## tut gut – Wanderwege

Nähere Informationen und Downloads unter: <https://wanderwege.noetutgut.at/>

**Industrieviertel**

**fit gut – Wanderweg**

# Schrattenbach/Wiener Alpen

**Charakteristik**  
Schrattenbach liegt inmitten von Wäldern, Wiesen und Feldern, abseits vom Durchzugsverkehr im Schneebergland. Kienberg, Fuchberg, Kuhberg, Dürrenberg, Talberg, Kettenlufl und Hochberg, die Höhen von 700–956 m erreichen, umschließen die Gemeinde. Der Johannesbach, der Schrattenbach und der Horningbach durchfließen das Gemeindegebiet. Fern von Massentourismus gewinnt man jenen Abstand von der Hektik des Alltags, den Körper und Seele brauchen, um fit zu bleiben. Die Möglichkeiten sind so vielseitig wie die Landschaft; für jedes Alter und Konstitution findet sich die passende Etappe.  
[www.schrattenbach.at](http://www.schrattenbach.at)

**Wanderwirte**  
**Landgasthof Zur Schubertlinde**, Familie Adrigan-Luf, Badstraße 4, 2733 Grünbach, Tel.: 02637/2252, Öffnungszeiten: Mo.–So. 8–23 Uhr, Ruhetage: Di. und Mi.  
[www.schubertlinde.at](http://www.schubertlinde.at)

**Weitere Einkehrmöglichkeiten:**  
**Mostheurigen Steurer**, Gutenmann 1, 2733 Grünbach, Tel.: 02637/3424, eingeschränkter Betrieb – bitte beachten Sie die Öffnungszeiten! [www.steurer-gutenmann.at](http://www.steurer-gutenmann.at)

**Anreise/Auto:**  
von Wk. Neustadt: A2 Abfahrt Wk. Neustadt West – links Rtg. Puchberg/Schneeberg – nach ca. 20 km erreichen Sie Grünbach/Schneeberg – im Zentrum links abbiegen nach Schrattenbach über Neunkirchen: S6 Abfahrt Neunkirchen – B26 nach Neunkirchen – links abbiegen Rtg. Puchberg/Schneeberg gleich wieder rechts Rtg. Willendorf/Würflach – nach ca. 15 km erreichen Sie Grünbach/Schneeberg – im Zentrum links abbiegen nach Schrattenbach

**Navigationsdaten:**  
Mostheurigen Steurer, Gutenmann 1, 2733 Grünbach

**Route 1**  
**Mostrunde = familiengeeignete Route** Mostheurigen Steurer, kurze Wanderung durch Wiesen und Wälder am Gutenmann, großteils auf Waldwegen mit geringen Steigungen  
**Strecke** ca. 2,5 km/rd. 3.600 Schritte, 91 Hm, **Gehzeit:** ca. 45 Minuten

**Route 2**  
**Ruinenweg** ehemal. Gasthaus zum alten Schlossteich – zum Wildgehege vortief zur Ruine Schrattenstein, durch tiefen Hohlweg nach Greith, zurück zum Ausgangspunkt  
**Strecke** ca. 3,8 km/rd. 5.400 Schritte, 289 Hm, **Gehzeit:** ca. 1 1/2 Stunden

**Route 3**  
**Panoramaweg** ehemal. Gasthaus zum alten Schlossteich – zum Wildgehege vorbei zur Ruine Schrattenstein, über Forststraße zum Lärbaumkreuz – rechts über Forststraße auf den Gutenmann – Richtung Rosental – nach der Ortstafel rechts zur Hubertuskapelle – zurück mit wunderbarem Ausblick zur Höhen Wand zum Ausgangspunkt  
**Strecke:** 7,9 km/rd. 11.300 Schritte, 387 Hm, **Gehzeit:** ca. 3 Stunden

**Route 4**  
**Grüblerföhre** ehemal. Gasthaus zum alten Schlossteich – zum Wildgehege vorbei zur Ruine Schrattenstein, zum Lärbaumkreuz – rechts weiter auf den Gutenmann – über Straße zum Gemeindeamt Schrattenbach – Rosentaler Höhn – über den Eichberg Richtung Johannesbach Klamm – Einkehrmöglichkeit bei der Schutzhütte Johannesbachklamm – dem Johannesbach folgend nach Greith zurück zum Ausgangspunkt  
**Strecke** ca. 14 km/rd. 20.000 Schritte, 627 Hm, **Gehzeit:** ca. 5 Stunden



## BURGRUINE

Die Burgruine Schrattenstein ist heute auf Wanderwegen leicht erreichbar. Der sagenumwobene Besitz der Schrattensteiner, 1182 erstmals urkundlich erwähnt, ist die hervorragendste Erinnerung an unsere Jahrhunderte alte und

abwechslungsreiche Geschichte. Die mystische Kulisse animiert besonders Kinder, in den zahlreichen Innenhöfen der Burg, einmal Burgfräulein und Raubritter zu spielen.

## **PLATZ der GENERATIONEN mit KINDERSPIELPLATZ und BÜCHERZELLE**



Im Jahr 2016 entstand die Idee einen Dorfplatz der Generationen zu gestalten. Der barrierefreie Ort im Umfeld des Kindergartens, des Kulturzentrums, der Gemeinde und einer Wohnhausanlage wurde im Frühjahr 2018 feierlich eröffnet und stellt nun mit einem Brunnen im Mittelpunkt einen Ort der Kommunikation und Treffpunkt für Jung und Alt dar.

---

## **LANDWIRTSCHAFT UND GEWERBE**

In Schratzenbach ist zwar der bäuerliche Bevölkerungsteil zurückgegangen, doch erzeugen die bestehenden Betriebe Lebens- und Genussmittel von höchster Qualität abseits der Massenproduktion.

Viele kleine, aber auch einzelne Großbetriebe haben ihren Betriebssitz in Schratzenbach und werden von der Gemeinde beim Erhalt der Arbeitsplätze und Aufbau von Geschäftsbeziehungen unterstützt.

---

## **LEBENDIGES VEREINSLEBEN**

Bei uns gibt es unzählige Ehrenamtliche. Sie bilden das Rückgrat einer Region und setzen wichtige Akzente in kultureller, sportlicher und sozialer Hinsicht bis hin zu den Blaulichtorganisationen. Ohne Freiwillige wäre unser Leben um vieles ärmer.

Die vielen aktiven Freiwilligen übernehmen eine zentrale Funktion für den sozialen Zusammenhalt. Einige sind speziell mit unserer Gemeinde verbunden, wie Dorfgemeinschaft, Fußballverein oder Gesunde Gemeinde.

Besonders hervorzuheben sind aber jene Vereine, die über unsere Gemeindegrenzen hinaus tätig sind und so die Verbundenheit im Schneebergland demonstrieren. Ob Freiwillige Feuerwehr, Bergrettung, Volkstanzgruppe, Eisschützenverein, Musikverein oder Männergesangsverein uvm., mit ihren Mitgliedern wird Zusammenhalt demonstriert.

---

Nähere Informationen, aktuell Beiträge und Aktivitäten finden Sie auf unserer Gemeindehomepage [www.schrattenbach.at](http://www.schrattenbach.at)

## 2.1. Die Bürgermeister der Gemeinde

---

Die im Jahre 1848 vom Kaiserhaus stammende sog. „oktroyierte Märzreform“ hätte auch die Wahl von Bürgermeistern inkludiert, kam aber aufgrund der Märzereignisse 1848 nie zum Tragen.

Erst das im Jahre 1862 erlassene Reichsgemeindegesetz (RGBL 18) bot die gesetzliche Grundlage für legale Bürgermeisterwahlen. Ab dem Jahr 1865 sind sämtliche Bürgermeister von Schrattenbach amtlich nachweisbar bzw. deren Funktionszeit feststellbar.

Adrigan Georg	1850 – 1862	Hornungstal 7
Passauer Georg	1862 – 1865	Schrattenbach 2
Steiner Leopold	1865 – 1867	Hornungstal 6
Triebel Johann	1868 – 1870	Greith 4
Stickler Johann	1870 – 1873	Rosental 7
Passauer Georg	1873 – 1876	Schrattenbach 8
Adrigan Georg	1876 – 1879	Hornungstal 7
Stickler Joseph	1879 – 1882	Schrattenbach 7
Reiterer Franz	1882 – 1885	Rosental 5
Adrigan Josef	1885 – 1888	Rosental 6
Stickler Franz	1888 – 1894	Schrattenbach 7
Reiterer Franz	1894 – 1900	Rosental 5
Triebel Jacob	1900 – 1906	Greith 4
Gansterer Kaspar	1906 – 1914	Rosental 21
Adrigan Josef	1914 – 1918	Hornungstal 7
Stickler Franz	1918 – 1919	Schrattenbach 7
Triebel Johann	1919 – 1920	Hornungstal 3
Triebel Jacob	1920 – 1924	Greith 4
Hörmann Josef	1924 – 1929	Schrattenbach 3
Kristian Franz	1929 – 1939	Rosental 10
Adrigan Josef	1939 – 1941	Hornungstal 3
Kristian Franz	1945 – 1946	Rosental 10
Stickler Franz	1946 – 1960	Schrattenbach 1
Holzer Franz	1960 – 1963	Rosental 18
Triebel Johann	1963 – 1965	Greith 4
Braun Eduard	1965 – 1993	Rosental 13
Kristian Josef	1994 – 2010	Rosental 25
Pölzelbauer Franz	2010 –	Hornungstal 1

## 2.2. Der Gemeinderat

### Bürgermeister:

Franz Pölzelbauer 1967 Hornungstal 1 ÖVP

### Vizebürgermeister:

Ing. Johann Steurer 1968 Rosental 77 ÖVP

### Geschäftsführende Gemeinderäte:

Heidelinde Feierabend 1956 Greith 35 SPÖ

Johann Hörmann 1969 Schrattenbach 10 ÖVP

Eduard Steurer 1960 Gutenmann 1 ÖVP

### Gemeinderäte:

Karl Apfler 1958 Rosental 35 SPÖ

DI Paul Bock 1984 Hornungstal 23 ÖVP

Marina Burger 1982 Rosental 72 ÖVP

Stefan Jäger 1979 Rosental 6 ÖVP

Günter Lammer 1961 Rosental 61 ÖVP

Barbara Ofner 1989 Greith 38 SPÖ

Gottfried Steurer 1982 Schrattenbach 4 ÖVP

Doris Stöger 1977 Greith 18 SPÖ

### spezielle Tätigkeiten:

Umweltgemeinderat	Ing. Johann Steurer
Jugendgemeinderat	DI Paul Bock
Familiengemeinderat	Barbara Ofner
Schul/Bildungsgemeinderat	Marina Burger
Zivilschutzbeauftragter	Johann Hörmann

### Prüfungsausschuss:

Obfrau Doris Stöger SPÖ

Stellvertreter Gottfried Steurer ÖVP

Mitglied DI Paul Bock ÖVP



stehend von links nach rechts:

Gottfried Steurer, Stefan Jäger, Dipl.-Ing. Paul Bock, Marina Burger, Eduard Steurer,  
Doris Stöger, Johann Hörmann, Barbara Ofner, Günter Lammer, Karl Apfler

sitzend von links nach rechts:

Ing. Johann Steurer, Bgm. Franz Pölzelbauer, Heidelinde Feierabend

### 3.1. Unsere Gemeinde - Besiedelungsgeschichte

---

In unserem Gemeindegebiet haben sich schon vor sehr langer Zeit Menschen aufgehalten. Als ältester Nachweis konnte vor kurzem am Burgfelsen von Schrattenstein ein etwa 5000 Jahre altes Venusidol gefunden werden. Der Platz war also möglicherweise schon vor Jahrtausenden ein Kultzentrum. Eine ausführliche schriftliche Befundung der aus Ton angefertigten und mit Punkten verzierten Figurine steht noch aus.

Zahlreicher sind schon Spuren aus der Bronzezeit um ca. 900 v.Chr., vorwiegend Schmelzplätze auf den umliegenden Höhen (z.B. Kuhberg, Bodenanger). Auch die Anwesenheit von Slawen ist vom 7. - 9. Jahrhundert anzunehmen, vor allem durch viele aus dem Slawischen stammende Ortsnamen in der Umgebung (z.B. Sieding, Strelzhof).



Weibliche Idolfigurine  
Foto: G.Gattinger/IUF Wien

Der Hauptschub der deutschsprachigen Besiedlung erfolgte ab 1042 nach dem endgültigen Sieg über die immer wieder einfallenden Magyaren bei Pitten. Er war schon nach etwa 200 Jahren abgeschlossen. Die verschiedensten Herren rodeten unabhängig von bestehenden Burgen nebeneinander mit bayrischen Leibeigenen die Wälder, um Ackerland zu schaffen. Die Kolonisten erhielten dann die entstandenen neuen Höfe als Lehen und wurden dadurch hörige Bauern. Diese Rodungsherrschaften sind nicht schriftlich festgehalten. Rückschließend von den zahlreichen verschiedenen Besitzverhältnissen der Höfe bei uns waren aber ziemlich sicher Stixenstein, Emmerberg, Vöstenhof (Neydegghof) und Schrattenstein beteiligt.

Diese vielen Grundherrschaften nebeneinander führten bald zu Verwaltungsproblemen. So wurde die Herrschaft mit den meisten Grundholden in einer Region zur Vogteiherrschaft, die für die Rechtssprechung bei leichteren Übertretungen zuständig war. Von Schrattenbach ist das diesbezügliche interessante Banntaiding erhalten, mit dem die Herrschaft Schrattenstein Recht über die Einwohner von Greith, Schrattenbach, Hornungstal und Rosental zu sprechen hatte. Damit waren bereits die Grundlagen für die Schaffung der Gemeinde Schrattenbach nach Aufhebung der Adelherrschaft 1848 gegeben. Pfarrlich gehörte Schrattenbach schon seit der Gründung der Pfarre Grünbach im 13. Jahrhundert zu diesem Pfarrsprengel.

## **Wirtschaftliche Entwicklung**

Schrattenbach war durch Jahrhunderte eine kleine, sich selbst versorgende bäuerliche Gemeinde. Die Menschen waren bescheiden und lebten vom Ertrag ihrer Landwirtschaften, der sich aus etwas Sommer- und Wintergetreide, Obstbau und Viehhaltung zusammensetzte. Nur durch den Verkauf von Holz aus den Wäldern kam man zu etwas Bargeld. Das einzige Sägewerk diente nur dem Eigenbedarf, Pecherei wurde erst ab dem 19. Jahrhundert betrieben.

Erst durch das Auffinden der Steinkohle um 1823 in Grünbach entstanden mit dem damit verbundenen bescheidenen Bevölkerungszustrom einige gewerbliche Betriebe und der neue Stand des Arbeiters, da nun viele Arbeit im Bergwerk fanden.

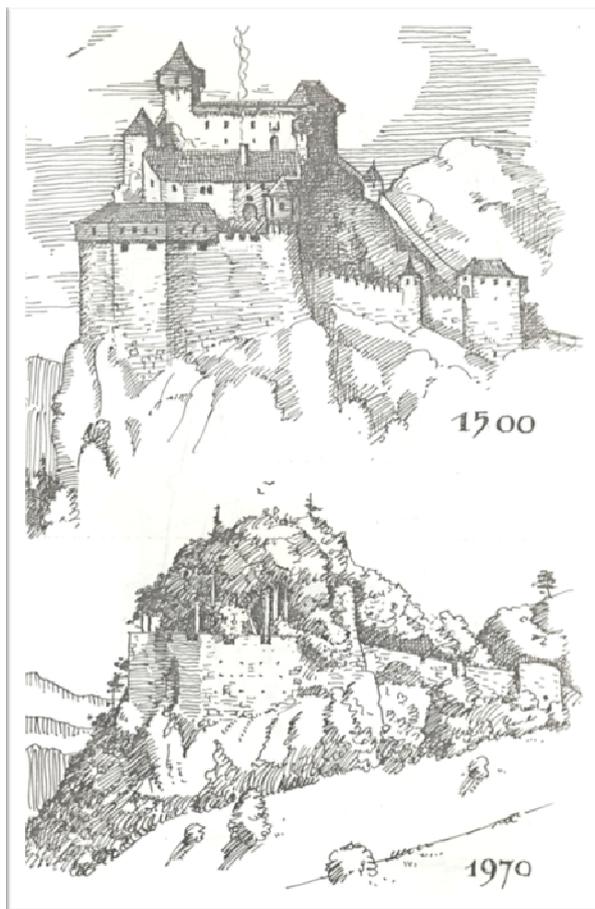
Ein wichtiger Faktor neben dem Bergwerk in Grünbach, war auch die Erschließung unserer nächsten Umgebung wie Schneeberg, Rax und besonders das Gebiet der Hohen Wand. Dadurch konnten schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts Bergsteiger, Touristen und Erholungssuchende unsere schöne Umgebung genießen.

Von ganz besonderer Bedeutung für diese Erschließung, in wirtschaftlicher und fremdenverkehrsmäßiger Hinsicht, war die Inbetriebnahme der Schneebergbahn im Jahre 1897. Im Personenverkehr sowie auch im Fernverkehr mit Wien stellt die Schneebergbahn bis heute eine unmittelbare Verbindung mit dem Zentralpunkt Wiener Neustadt dar. Im Güterverkehr stand natürlich der Kohletransport an erster Stelle. Der Verkehr auf der Straße dagegen war zweitrangig und wirtschaftlich bedeutungslos. Er diente hauptsächlich der menschlichen Kommunikation von Ort zu Ort und der Verbindung mit den Verwaltungszentren Neunkirchen und Wiener Neustadt. Durch die zunehmende Motorisierung nach dem Zweiten Weltkrieg wurden auch die kleineren Bezirksstraßen ausgebaut. Einen gewaltigen Impuls erhielt in unserer Region der Straßenverkehr durch den Bau der Südautobahn A2 und der Trassierung der Zubringerstraßen. Beide Komponenten, Bahn und Straße, waren und sind die wichtigsten Faktoren, dass unsere Region gern besucht wird.

überarbeitet:

MR. Dr. Georg Reisner, August 2015

## 3.2. Burgruine Schrattenstein



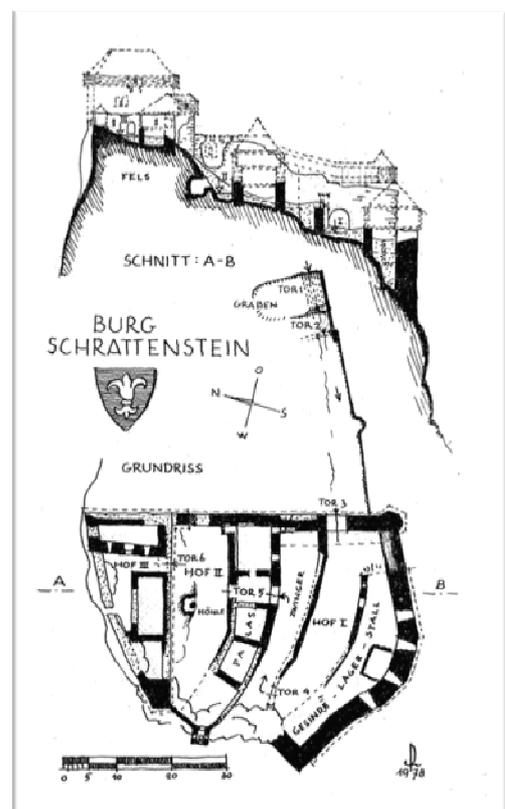
Die Steinmauern der ehemaligen Herrschaftsburg der Schrattensteiner ragen noch heute als Ruine in den Himmel. Die mystische Kulisse animiert viele, ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen. Besonders Kinder spielen in den zahlreichen Innenhöfen, ehemaligen Vorrats- und Kellerräumen der Burg gerne einmal Burgfräulein und Raubritter. Sie ist heute auf Wanderwegen leicht erreichbar.

### Zugang:

Der Weg vom Gasthaus zum alten Schlossteich z.B. führt entlang eines Wildgeheges, weiter im Wald aufwärts und dann durch eine Felschlucht, die einst durch ein Tor gesperrt war. Man gelangt hinaus zur südlich der Burg gelegenen ehemaligen Burgwiese, die leider schon mit Fichten bewachsen ist. Von hier sieht man zur linken Hand bereits die gewaltigen Burgmauern. Der Burgweg führt weiter nach links zu einem ehemaligen Vorwerk.

### Detailbeschreibung:

Durch dieses Vorwerk führten zwei Tore, die sich an beiden Enden einer überdachten Holzbrücke befanden. Rechts, an das erste Tor anschließend, führte eine Mauer den Felsengrat hinauf zum höchstgelegenen Burgteil. Der hier vorhandene tiefe Burggraben, in dem sich vielleicht ein Bären- oder Wolfszwinger befand, ist gegen die ehemalige Burgwiese zu von einer hohen Mauer abgeschlossen. An der anderen Seite des Grabens führt der Weg an einer zur linken Hand gelegenen, einst mit Zinnen gekrönten Mauer und am rechts gelegenen Felsenhang leicht ansteigend entlang zum Haupttor der Burg (Tor 3). Nach dem Durchschreiten der drei Meter starken Tormauer steht man im ersten Burghof. An der linken, südlichen, ebenfalls drei Meter starken Außenmauer, befanden sich zu ebener Erde einst ein Stallgebäude und Lagerräume mit einem Keller, darüber aber, in Verbindung mit dem überdacht gewesenen Wehgang, die Aufenthaltsräume der Burgknechte und des



Gesinde. Von der Rückseite des Hofes gelangte man nach rechts durch ein viertes Tor in einen mauerbegrenzten Zwinger und in diesem an ein zweistöckiges Wohngebäude. Durch dessen Turmstube kommt man durch ein fünftes Tor in den zweiten Hof. Hier befand sich einst auch die Burgkapelle. An der Bergseite des Hofes liegt gegenüber dem Tor eine kleine Höhle. Diese wurde offensichtlich vor langer Zeit durch Menschenhand erweitert. Wenn es auf dem Schrattenstein einst, schon vor Gründung der Burg, eine heidnische Kultstätte gegeben hat, dann könnte diese Höhle vielleicht einem Priester oder Wächter als Unterstand gedient haben. An der Westseite des zweiten Hofes, auf einer Felszinne, steht noch heute ein kleiner nach außen vorspringender rechteckiger Mauerturm. Hierbei handelt es sich um einen der wenigen erhaltenen „Austrittserker“, durch welchen die Burgbewohner den Burghang hinab ihre Notdurft verrichteten. Während die Ostseite des zweiten Burghofes mit einer hohen Mauer, auf welcher ehemals ein Wehrgang verlief, abgeschlossen war, erhoben sich gegen West und Nord zwei weitere hohe Gebäude. Zwischen diesen führte ein sechstes Tor in den dritten Burghof. Hier handelt es sich um den höchstgelegenen Burgabschnitt und den ältesten Teil der Burg. Das rechts liegende Gebäude, von welchem noch drei Meter hohe Mauern vorhanden sind, war ursprünglich ein Wohnturm. Dieser war dreigeschossig, wobei das oberste Geschöß etwas vorspringend und sicher aus Holz war. In dem links gelegenen Gebäude, von dem nur noch spärliche Mauerreste zu sehen sind, befanden sich vermutlich ein Stall und Gesindekammern. Am westlichen Felsvorsprung stand einst sicher ein kleiner Aussichtsturm, von welchem noch sein massiver Felssockel zu sehen ist. Entlang der nördlichen, wahrscheinlich künstlich eingeebneten Felskrone, verlief dereinst ein überdachter Wehrgang. Von hier aus genießt man eine herrliche Aussicht bis hinüber zur Hohen Wand. Interessanterweise dürfte es bei dieser Burg nie einen Wehrturm - einen Bergfried - gegeben haben.

### **Besitzer der Burg Schrattenstein**

Als früheste Erwähnung findet sich 1182 ein Chalhoch de Scratensteine in einer Urkunde des steirischen Herzogs Otakar IV., gemeinsam mit anderen steirischen Ministerialen. Die „Chalhoche“ und „Ortolfe“, wie ihre Leitnamen lauteten, sind schon zuvor bei Neunkirchen und Hart begütert gewesen und waren zunächst wohl Gefolgsleute der Herren von Pitten. In der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts expandierten sie über den Kettenlus nach Norden, errichteten sich auf dem Schrattenstein einen prächtigen Herrschaftssitz und schlossen sich dem Gefolge der otakarischen Traungauer an. Der Besitz blieb bis ca. 1300 beim Geschlecht der Schrattensteiner (zunächst als freies Eigentum, ab ca. 1280 als Lehen der Burggrafen von Nürnberg). Danach waren die Herren von Haunsfeld Lehensnehmer und ab 1364 die Herren von Ebersdorf. Unter diesen wurde die Herrschaft Schrattenstein mit Stolzenwörth und Rothengrub vereinigt und von Rothengrub aus verwaltet. Nach den Herren von Pögel und den Herren von Schärffenberg erwarb Graf Hoyos die Herrschaft Rothengrub und gliederte sie seinem Majorat Stixenstein ein, wo Schrattenstein auch nach Abschaffung der Adelsherrschaft 1848 bis 1937 verblieb. Heute besitzt die Stadtgemeinde Wien das Areal.

### **Adelige Machtstrukturen**

Der Machtbereich der frühen Herrschaftsinhaber war noch nicht durch territoriale Grenzen festgelegt. Er fußte nur auf dem Gefolgschaftsverband aus denjenigen Grundherren, die sich ihnen, oft erst durch Landschenkungen erkaufte, angeschlossen hatten. Entgegen vielen bisherigen Veröffentlichungen erstreckte sich die Hoheit der „Mark Pitten“ (die Bezeichnung „Waldmark“ stammt erst aus der Renaissance) mangels

Gefolgsleuten unter den hiesigen Grundbesitzern nicht auf unser Gebiet. Am linken Ufer der Schwarza bis zur Piesting waren nicht die in Pitten sitzenden Formbacher, sondern die aus Steyr an der Enns stammenden traungauischen Otakare (Otakar I. – Otakar IV.) schon mindestens ab 1056 dominierend, bevor sie 1158 die Pittner Mark von den Formbachern erbten.

Die Schrattensteiner gehörten also zunächst der Gefolgschaft der formbachischen Herren von Pitten an und wechselten womöglich noch vor deren Aussterben 1158 zu den Otakaren.

Ihr Grund- und Untertanenbesitz hatte seinen Schwerpunkt im heutigen Gemeindegebiet von Schrattenbach, ergänzt durch Streubesitz in der Umgebung.

### **Politische Herrschaftsgebiete**

1156 wurde (Nieder)Österreich zu einem Herzogtum unter den Babenbergern mit erstmalig festgelegten Grenzen. Es reichte bis zur Piesting und zur Leitha. Erst 1180 wurde das Gebiet der Otakare ebenfalls ein Herzogtum. Es erhielt zur Erinnerung an die Herkunft der Otakare aus Steyr den Namen „Steiermark“. 1186 vermachte der kinderlose und schwer kranke Otakar IV. die Steiermark den Babenbergern.

1192 starb Otakar IV. und nun besaßen die Babenberger auch über unser Gebiet die Oberherrschaft durch ihr Doppelherzogtum, bestehend aus (Nieder)Österreich und der Steiermark. Nach dem Tod des letzten Babenbergers Friedrich des „Streitbaren“ 1246 entbrannten heftige Kämpfe um das Erbe, wobei auch Schrattenstein 1252 durch König Béla von Ungarn erfolglos belagert worden sein soll. 1254 fiel unser Gebiet an Přemysl Ottokar II. von Böhmen und die „Grenze“ rückte erstmals auf den Semmering. Noch mehrmals kam es für kurze Zeit zu einem Wechsel in der Zugehörigkeit und erst ab 1500 endete (Nieder-) Österreich, auch im erst allmählich entstandenen Landesbewusstsein des Adels und der Bevölkerung, endgültig am Wechsel und Semmering.

überarbeitet:

MR. Dr. Georg Reisner, August 2015

### 3.3. Gemeindewappen

---

Die Verleihung des von der Abteilung III/3-NÖ Landesarchiv entworfenen Gemeindewappens fand am 6. Mai 1981 durch den damaligen NÖ Landeshauptmann Siegfried Ludwig statt.

Die offizielle Beschreibung lautet:

"In einem von Blau und Grün geteilten Schild eine aus der Schildesteilung wachsende silberne Spitze, die mit einer in die untere Schildeshälfte reichende, wechselnde Farben zeigende Lilie belegt ist."

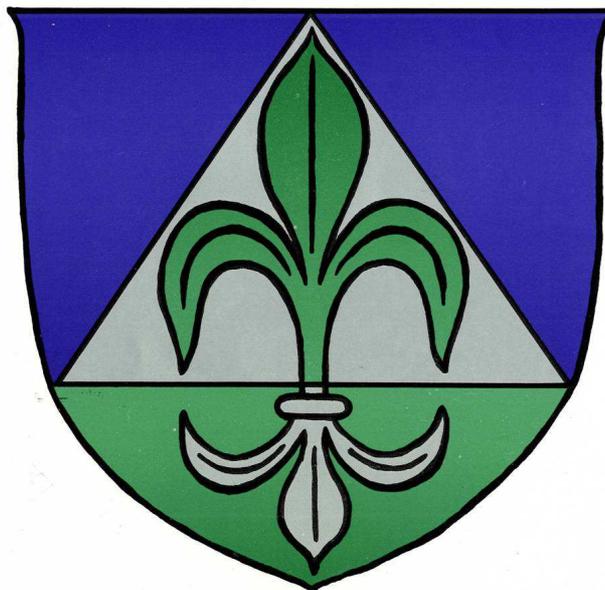
Erklärung des Gemeindewappens:

Das silberne Dreieck symbolisiert den Schneeberg, der unser Gebiet beherrscht.

Grün und Blau verweisen auf unsere Erholungslandschaft, auf Wälder und Wiesen und das Blau des Himmels.

Die Lilie scheint im Siegel der Schrattensteiner auf, deren Geschlecht erstmals 1182 urkundlich erwähnt wurde.

## Schrattenbach



Holen Sie sich Ihr persönliches Wappen als Klebeetikett gratis vom Gemeindeamt!

## 4.4. Bergrettung – Ortsstelle Grünbach am Schneeberg



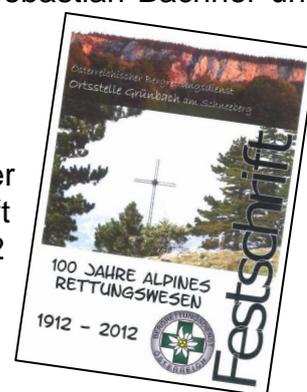
### Die Gründung:

Das offizielle Gründungsjahr wird mit 1912 angeführt. Allerdings wurden bereits ab 1902 Bergungen im Raum Hohe Wand durchgeführt. Unter der Leitung des Grünbacher Pfarrers Dr. Alois Wildenauer gründeten Eduard Lintner, Nikolaus Eberst, Engelbert Peterstorf, Gemeindefarzt Dr. Rudolf Rheindt, Hans Weinzettl, Sebastian Bachner und Franz Frais einen Rettungsausschuss.

### **Ortsstellenleiter:**

1912 – 1921	Dr. Alois Wildenauer
1922 – 1924	Franz Schiller
1925 –	Leopold Powolny
1928 –	Sebastian Bachner
1929 – 1934	Anton Schlager
1938 – 1940	Hans Dietl
1941 –	Hans Kögler
1946 – 1949	Hans Egger
1949 – 1951	Ernst Platejs
1951 – 1981	Sepp Steinwender
1981 – 1989	Hannes Kager
1989 – 1991	Ing. Gerhard Eisner
1991 – 2003	Helmut Tressl
2003 – 2006	Robert Glock
2006 – 2014	Helmut Tressl
2014 –	Rudolf Holzer

Auszüge aus der  
Festschrift  
1912 - 2012



### **Einsatzleiter:**

1923 – 1929	Anton Schlager
1929 – 1940	Sebastian Bachner
1940 – 1951	Sepp Steinwender
1951 – 1976	Roman Stickler
1976 – 1981	Hannes Kager
1981 – 1989	Ing. Gerhard Eisner
1989 – 1991	Helmut Tressl
1991 – 2000	Ing. Hans Adrigan
2000 – 2014	Rudolf Holzer
2014 –	Martin Gurdet



### **Dr. Alois Wildenauer (1877 – 1967)**

Erschliesser der Hohen Wand, Alpinschriftsteller, damaliger Pfarrer von Grünbach am Schneeberg und später Domprälat zu St. Stephan in Wien.

Mit dem ÖTK gründete er 1912 die Ortsstelle Grünbach am Schneeberg. Seither betreuen wir den westlichen Teil der Hohen Wand, der bis heute auch von erfahrenen Kletterern häufig unterschätzt wird.

### **Sepp Steinwender**

23.12.1914 - 10.3.1997

Sepp Steinwender (rechts im Bild) erhält von Landesleiter Hejduk den Ehrenring des Österreichischen Bergrettungsdienstes überreicht.



Schuhmachermeister Sepp Steinwender gelangte über Dr. Wildenauer, dessen Ministrant er war, zur Bergrettung. Dank seiner ständigen Erreichbarkeit infolge seines Berufssitzes im Ort war er über Jahrzehnte die Anlaufstelle für alle Bergrettungsbelange in Grünbach und bald auch in führender Position dabei.

Unvergessen ist sein liebenswürdiger Umgang mit allen, die ihn in seiner Werkstätte aufsuchten. Reparaturen an Rucksäcken, Schuhen und sonstigem Einsatzmaterial wurde sofort und kostenlos erledigt. Sein Verantwortungsbewusstsein ging so weit, dass er Hemmungen hatte, jemanden zur Mitarbeit im Bergrettungsdienst anzusprechen, um sich später im Falle eines Unfalls keine Vorwürfe machen zu müssen. Allzu oft mussten seine Schustergesellen bei einem Einsatz auf der Hohen Wand mithelfen.

Trotz seiner jahrelangen schweren Krankheit blieb der bis zuletzt beruflich und bergsteigerisch aktiv und konnte noch die Fertigstellung der nach ihm benannten Bergrettungshütte auf der Hohen Wand erleben.

Nach den großen Leistungen eines Sepp Steinwender sollte ein Kamerad nicht unerwähnt bleiben.

### **Hannes Kager**

30.8.53 - 28.6.94

Es war vor allem der große Techniker

Einsatzleiter 1976 - 1981

Ortsstellenleiter 1981 - 1989

Gas und Wasserinstallateur,  
Lüftungsbauer Lehrwart mit großem  
didaktischen Geschick.



Errichtung der Einsatzzentrale im Gemeindeamt Grünbach (Eröffnung 26.10.1981),  
Modernisierung der Funkausrüstung, tödlicher Absturz auf einer Baustelle in Prag.



Sepp Steinwender Hütte –  
Diensthütte nahe der „Großen  
Kanzel“ wurde am 28. Mai 1995  
eingeweiht.



### **Ortsstelle Grünbach**

Wr. Neustädterstrasse 1  
2733 Grünbach / Schneeberg  
<http://www.bergrettung.gruenbach.com/>  
[bergrettung@gruenbach.com](mailto:bergrettung@gruenbach.com)

**Ortsstellenleiter**  
Rudolf HOLZER  
Tel.: 0676 / 3207787



### 5.3. Pfarre Grünbach am Schneeberg



Das Patrozinium zum **Hl. Erzengel Michael** deutet auf einen karolingischen Ursprung in bereits um das Jahr 900 verstreut fränkisch - bayrisch besiedeltem Gebiet hin. Im Zuge der 2. bayrischen Besiedelung wurde bald nach 1100 ein typischer Kirchenort gegründet. Die wehrhafte Kirche erhielt wie üblich einen erhöhten Platz über dem planmäßig angelegten Straßendorf und ist bis heute vom Friedhof umgeben. Wie einige



Nachbarkirchen (z.B. St. Egyden) stand sie im 13. Jahrhundert sehr wahrscheinlich im Besitz des Kreuzfahrerordens der **Tempelritter**, der 1308 aufgelöst wurde. Der **erste Pfarrer** namens Martinus ist **1347** nachweisbar. Die Kirche war wahrscheinlich schon zu dieser Zeit als Lehen im Besitz der nicht mehr bestehenden Kirche **St. Ulrich** vor den Mauern Wiener Neustadts. Seit Anbeginn unterstand sie der **Diözese Salzburg**, deren „Neustädter Distrikt“ im südöstlichen Niederösterreich von der Steiermark her pfarmmäßig organisiert und verwaltet wurde. Der Pfarrbezirk umfasste seit jeher die heutigen Gemeinden Grünbach am Schneeberg und Schratzenbach, bis 1783 auch die heutige Pfarre Maria Kirchbüchl - Rothengrub. **1445** kam die Kirche mit St. Ulrich an das dort errichtete **Kloster** der weltlichen Chorherren, das 1459 in den Besitz der Augustiner **Chorherren** gelangte. In dieser Zeit erfolgte der Zubau des spätgotischen Altarraumes. Bei sämtlichen **Türkenstürmen** (1529, 1532, 1683) wurden die Kirche und der Pfarrhof schwer beschädigt. Nach 1529 hatte auch St. Ulrich zu bestehen aufgehört und die Kirche gelangte samt ihrem Grundbesitz an den Bischof von Wiener Neustadt, obwohl sie kirchenrechtlich weiter Salzburg unterstand. **1683** fanden viele, der in die Kirche geflüchteten Pfarrkinder den Tod, der Pfarrer Matthias Fabritius wurde von den türkischen Tataren bis Petronell verschleppt und dort getötet. Zur Erinnerung sind **Türkenkugeln** an der Südseite eingemauert. Wegen der beständigen Armut der Pfarre erfolgte der Wiederaufbau nur schleppend und eingeschränkt. So fehlen noch heute die ursprünglichen Kreuzrippen der Gewölbe und das steinerne Maßwerk der Fenster. Die Seelsorge durch einen Pfarrer, der Jahrzehnte im baufälligen Pfarrhof hausen



musste, war nur kurzzeitig unterbrochen, die ältesten erhaltenen Matriken beginnen jedoch erst 1726. Erst durch die Bemühungen des **Einsiedlers Anton Krenn**, der von 1747 – 1791 bei Grünbach in einer Klausur lebte, konnte eine bescheidene Ausstattungsverbesserung des Kircheninneren erreicht werden. Auch die älteste **Glocke** der Kirche stammt aus dieser Zeit. Sie trägt die Aufschrift „Mich goss Christoph Packendorff Anno **1757**“ und überdauerte als einzige sämtliche Zwangsmetallablieferungen der späteren Kriege. Nach einem kurzen Zwischenspiel unter dem Bistum Wiener Neustadt und St. Pölten wurde die Pfarre **1785** unter Joseph II. endgültig der **Diözese Wien** zugeordnet. Durch den **Steinkohlenbergbau von 1825 – 1965** mutierte die

ursprünglich rein bäuerliche Pfarre zu einer Industrieortpfarre. 1865 wurde die heute noch bestehende **Ullmann-Orgel** errichtet.

Unter Dechant Heigel (1936 – 1973) erhielt die Kirche einen neuen Altar aus weißem Marmor, den heutigen Marienaltar, die Glasmosaikfenster und die zahlreichen Wandmosaiken.

Als **1945** Grünbach 22 Tage hindurch in der Frontlinie lag, wurde die Kirche weniger, der Pfarrhof aber so schwer beschädigt, dass er abgerissen werden musste.

Unter Pfarrer Ganovszky, der die Pfarre bis 2011 leitete, erhielt die Kirche den Volksaltar, den Ambo, den Tabernakel an der Seite und ein neues Dach. 2009 erfolgte eine neuerliche Generalrenovierung des Inneren, bei der ein gotisches Schulterbogenportal und ein Weihekreuz entdeckt wurden. Heute ist die Pfarre unter Pfarrer Mag. Wolfgang Berger eine Wohnsitzpfarre mit vielen Auspendlern und Pensionisten. Sie ist tagsüber ständig geöffnet.



Pfarrer: Mag. Wolfgang Berger

Pfarramt Grünbach

Tel + Fax: +43 2637/2251 bzw. 0676/66 199 50

E-Mail: info@schneebergpfarren.at

Adresse:

Pfarramt Schneebergstraße 13  
2733 Grünbach am Schneeberg

Gottesdienstzeiten:

Samstag 18:00 Uhr

Sonntag 10:00 Uhr

Kirchenöffnungszeiten:

08:00 bis 19:00 Uhr

Kanzleizeiten

Dienstag 09:00 bis 12:30 Uhr

Donnerstag 13:00 bis 16:00 Uhr

Sprechstunden

Dienstag 09:30 bis 11:30 Uhr

Donnerstag 15:30 bis 17:00 Uhr

Informationen aus:

[www.schneebergpfarren.at](http://www.schneebergpfarren.at)

## 5.4. Postfiliale/Postpartner

---

Der Postpartner befindet sich am **Gemeindeamt Grünbach!**

**POSTPARTNER 2733**  
**Grünbach am Schneeberg**  
**Tel.: 02637 / 2200 – 15**



### Öffnungszeiten:

Montag	8:00 – 12:00	14:00 - 18:00 Uhr
Dienstag	8:00 – 12:00	14:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	8:00 – 12:00	14:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag	-----	14:00 - 16:00 Uhr
Freitag	8:00 – 12:00	-----

### Post-Service Abgabe

- nichtbescheinigte Briefsendungen
- eingeschriebene Briefsendungen
- Nachnahmesendungen und Postaufträge
- Rückscheinbriefe von Behörden und Ämtern
- Pakete Inland/Ausland

### Post-Service

- Urlaubsfach
- Nachsendeauftrag
- Postvollmacht

### Finanz-Service

- Zahl- und Erlagschein Einzahlungen
- Einzahlung-/Auszahlungen zu BAWAG/PSK Sparbüchern
- Einzahlung-/Auszahlungen zu BAWAG/PSK Konten
- Überweisungen zu BAWAG/PSK Konten
- Auszahlungen von PSK Anweisungen
- Western Union - für internationalen Transfer

### Sonstiges

- Verkauf von Wertzeichen/Briefmarken
- Verkauf von Handy Aufladebons
- Verkauf von diversen Kuverts
- Verkauf von Versandkartons und Klebeband
- Glückwunschkarten für jede Gelegenheit

# Mülltrennung in Haushalten im Bezirk Neunkirchen

## Grüne Tonne/Sack

### Trockenmüll

- **Kunststoffe**
- **Kunststoffverpackungen**
- **Metalle**
- **Textilien** (nicht tragbar)  
*tragbare Kleider zur Altkleidersammlung*
- **Glas** (Verpackung)  
*oder in den vorhergesehenen Glascontainer*
- **Papier** (nicht gebündelt)  
*bei nicht vorhandener Papiertonne*



## Papiertonne

### Papier:

- Zeitungen, Zeitschriften
- Prospekte, Illustrierte
- Bücher, Telefonbücher, Hefte
- Pappe und Kartonverpackungen
- Rollenkerne v. Küchenrolle od. Toilettenpapier

was darf **NICHT** in die Papiertonne

- verschmutztes Papier
- nassfestes Papier (Einweghandtücher, Servietten,...)
- gewachstes Papier (Verpackung Wurst, Käse,...)
- Tapeten (gebrauchte und neue)
- Aktenordner mit Metall-Leiste
- Wachs-, Ölpapiere, Etiketten

## Bio Tonne/Sack

### aus Küche und Haushalt:

(ohne Kunststoffbeutel)

- Speisereste, Knochen, Gräten
- Obst-, Gemüse- und Gräten
- Kaffee-/Teesud samt Filter & Beutel
- ungenießbare-, abgel. Lebensmittel
- verschmutztes Papier (Servietten,...)

- Eierschalen, Federn, Haare
- Kleintiermist
- Holzasche(kalt)
- Schalen v. Bananen, Früchten u. Nüssen

### aus Garten und Grünfläche:

- Baum-, Strauch-, Grasschnitt
- Unkraut, Gestecke, Fallobst
- Laub, Reisig, Stängel
- Blumen, Pflanzen
- Blumenerde (kleine Mengen)



## Graue Tonne/Sack

### Restmüll/Nassmüll

(nicht kompostierbare Abfälle)

- stark verschmutztes Käse-, Wurst und Fettpapier
- Kehricht
- Staubsaugerbeutel
- Katzenstreu
- Wegwerfwindeln
- Hygieneartikel, Hygienepapier
- Hundekot
- Zigarettenreste, Zigarettenasche
- Asche von Koks und Kohle (kalt)
- Papiertaschentücher (verschmutzt)



### Flaschenglas & Verpackungsglas

- **Glasflaschen**
  - **Konservengläser** (Gurkengläser- Marmeladengläser,...)
- farblich sortieren



### Alttextilien

(in Säcken verpackt & verschlossen)

- tragbare Kleidung
- Bettwäsche, Tischwäsche & Haushaltstextilien
- tragbare Schuhe(paarweise)
- Gürtel, Hüte, Schals, Handtaschen



### TKB-Sammelstellen

ermöglichen eine kostenlose, hygienische und unkomplizierte Entsorgung von

- verstorbenen Heimtieren
- tierischen Abfällen (aus Haushalten)
- verunglückten Wildtieren



### Elektroaltgeräte

Kleingeräte (z.B.:Toaster,...) sowie Großgeräte (z.B.: Kühlschränke,...)können direkt beim ASZ abgegeben werden.

Die Entsorgung von Elektrogeräten ist kostenlos



### Sperrmüll

Gegenstände, die so groß sind, dass sie nicht in die Tonne passen, wie z.B.: Möbel, Matratzen, etc. können beim ASZ oder bei der Gemeindefammlung abgegeben werden.



### Problemstoffe

Lacke, Lösemittel, scharfe Reiniger, Batterien, Energiesparlampen, Chemikalien, etc. können direkt beim ASZ abgegeben werden.



### NÖLI Sammelbehälter

(für Alt Speiseöl- fett)

Den NÖLI(3 Liter) gibt es kostenlos bei den ASZ und den Gemeinden. Volle NÖLIs können bei den Sammelstellen gegen saubere Gefäße getauscht werden!



Sammelinseln in der Gemeinde

Wert Stoff Zentrum / Altstoff Sammel Zentrum

7.1. Müllabfuhrtermine 2019 - Schratzenbach

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
<b>Jän</b>	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
<b>Feb</b>	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do			
<b>Mär</b>	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
<b>Apr</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	
<b>Mai</b>	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
<b>Jun</b>	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
<b>Jul</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
<b>Aug</b>	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
<b>Sep</b>	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	
<b>Okt</b>	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
<b>Nov</b>	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	
<b>Dez</b>	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di

GT - Grüne Tonne  
Trockenmüll

GR - Graue Tonne  
Restmüll

BIO - Biotonne  
Biomüll

PAPIER  
Altpapier/Karton

# GRÜNE TONNE

## (Wertstoffe)

### Papier

(nicht gebündelt)



- Zeitungen
- Zeitschriften
- Kataloge
- Kartonagen
- Papierverpackungen
- (Telefon-) Bücher
- Brief-, Schreib-, Kopierpapier etc.

### Glas



- Einwegflaschen
- Konservengläser
- Einsiedegläser
- Scheibenglas
- Glühbirnen
- Glasbruch etc.

### Kunststoffe



- PET Getränkeflaschen
- Tetra Packungen
- Becher (*Joghurt*)
- Kunststoffflaschen (*Haarshampoo*)
- Kunststoff-Kleinteile
- Kunststoff-Spielzeug etc.

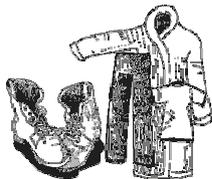
### Metalle



- Alu-/Weißblechdosen
- Spraydosen
- Eisenkleinteile etc.

### Textilien

(tragbare Kleidung zu Altkleidersammlung)



- unbrauchbare Kleidung
- Stoffreste
- Bettfedern im Inlett
- Lederwaren etc.

### Elektro-Kleingeräte



- Rasierapparate
- Mixer
- CD-Player
- Toaster
- Bügeleisen
- Aufnahmegeräte etc.

Verpackungen müssen restentleert (*pinselrein*) sein.

Elektro-Großgeräte, Kühlgeräte und Bildschirmgeräte können beim Reinhalteverband Grüne Tonne abgegeben werden.

**KEINESFALLS in die GRÜNE TONNE gehören:**

Inhalt der Bio Tonne, Inhalt der Grauen Tonne,  
Problemstoffe (z.B. Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen), Sperrmüll, Batterien

Service-Telefon: 02627-82396

Detailfragen siehe Trennfibel

Website: [www.abfallverband.at/neunkirchen](http://www.abfallverband.at/neunkirchen)

# BIO TONNE

## (kompostierbare Abfälle)

---

### aus Küche und Haushalt:

- Speisereste, Knochen, Gräten
- Obst-, Gemüse- und Küchenabfälle
- Kaffee- und Teesud samt Filter und Papierbeutel
- ungenießbare bzw. abgelaufene Lebensmittel  
(ohne Verpackung)
- verschmutztes Papier (Küchenrolle, Servietten)
- Eierschalen, Federn, Haare
- Kleintiermist
- Katzenstreu (kompostierbar)
- Holzasche (kalt)
- Schalen von Bananen, Zitrusfrüchten und Nüssen



### aus Garten und Grünfläche:

- Grasschnitt
- Baum- und Strauchschnitt
- Laub, Reisig, Stängel
- Blumen und Pflanzen
- Unkraut
- Gestecke
- Blumenerde (kleine Mengen)
- Hundekot (ohne Sackerl)
- Fallobst



### KEINESFALLS in die BIO TONNE gehören:

Kunststoffe, Metalle  
sonstige Erde und Steine  
Kehricht und Staubsaugerbeutel  
Katzenstreu (*nicht kompostierbar*)  
Wegwerfwindeln und Hygieneartikel  
Asche von Koks, Stein- und Braunkohle  
Problemstoffe, Sperrmüll  
Elektroaltgeräte und Batterien  
Öle und Fette (*zur Speisefettsammlung NÖLI*)  
Kaffeekapseln, metall- und kunststoffummantelt

**Service-Telefon: 02627-82396**

Detailfragen siehe Trennfibel

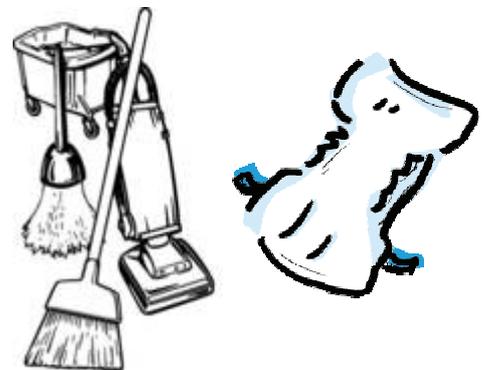
[www.abfallverband.at/neunkirchen](http://www.abfallverband.at/neunkirchen)

# GRAUE TONNE (RESTMÜLL)

(nicht kompostierbare Abfälle)

---

- Kehricht
- Staubsaugerbeutel
- Katzenstreu, nicht kompostierbar
- Wegwerfwindeln
- Hygieneartikel, Hygienepapier
- Asche von Koks und Kohle (*kalt*)
- Hundekot (*mit Sackerl*)
- stark verschmutztes Käse-, Wurst- und Fettpapier
- stark verschmutzte (*nasse*) Altstoffe
- Papiertaschentücher (*feucht bzw. stark verschmutzt*)
- Kaffee kapseln, metall- und kunststoffummantelt
- Zigarettenreste, Zigarettenasche



## **KEINESFALLS in die GRAUE TONNE gehören:**

Inhalt der Grünen Tonne  
Inhalt der Bio Tonne  
Problemstoffe, Sperrmüll  
Elektroaltgeräte  
Batterien

**Service-Telefon: 02627-82396**

Detailfragen siehe Trennfibel

[www.abfallverband.at/neunkirchen](http://www.abfallverband.at/neunkirchen)

# PAPIER TONNE



## Was darf in die Papiertonne?

- Zeitungen, Zeitschriften
- Prospekte, Illustrierte
- Telefonbücher
- Sauberes Büropapier
- Hefte (ohne Kunststoffumschlag)
- Bücher
- Papier aus dem Reißwolf
- Pappe und Kartonverpackungen
- Verpackungsschachteln aller Art (z.B. Pizzaschachteln, Schachteln von Kosmetikprodukten, Schachteln von Reis, Grieß, Kartoffelprodukten, Eierkartons, Waschmittelkartons ohne Tragbügel)
- Büromaterialien aus Papier, Briefumschläge
- Farbiges oder durchgefärbtes Papier (z.B. von Fotoalben, Basteln usw.)
- Rollenkerne von Küchenrollen oder Toilettenpapier



## Was darf NICHT in die Papiertonne?

- Verschmutztes Papier
- Nassfestes Papier (Hygienepapier wie Einweghandtücher, Servietten, Papiertaschentücher)
- Wachs-, Ölpapiere, Etiketten
- Kohle- und Selbstdurchschreibpapiere
- Getränk kartons, Tetra Pack
- Tapeten (gebrauchte und neue)
- Gewachste Papiere (Verpackungen für Fleisch, Wurst, Käse)
- Versandtaschen mit Plastikpolsterung
- Aktenordner mit Metall-Leiste

## 9.2. FC Schrattenbach

---



### Entstehungsgeschichte

Martin Handler und Walter Egger, zwei aktive engagierte Fußballer, hatten eine Idee: sie wollten die alten Schul- und Jugendfreundschaften der „Nightflatter's“ wieder pflegen und dies mit einem sportlichen Hintergrund verbinden - dem Fußballspielen.

Begonnen hat alles am 4. April 1991 mit dem 1. Training am „Rosentaler Emmerl“. So entstand eine Spielgemeinschaft mit vorerst 11 Spielern, wo wöchentlich trainiert wurde.

Das Rosentaler Emmerl entsprach aber bald nicht mehr den Anforderungen. Das Platzangebot zu klein, die Spielfläche sehr uneben, teilweise vernässt und daher nur bedingt als Fußballplatz geeignet. Der gegründete Verein „FC Schrattenbach“ wollte professioneller werden und suchte daher im Gemeindegebiet nach einer größeren und auch ebeneren Spielfläche.

Am 21. Mai 1992 fand das erste Training am neuen Sportplatz statt. Das Grundstück wird bis heute von der Familie Steuerer zur Verfügung gestellt!

### Erfolge

Das 1. Match am 9. Mai 1991 wurde gegen die Pizzeria Grünbach gespielt (3:1 Sieg). Bereits am 21. Juni 1991 gewann der FC Schrattenbach sein erstes Turnier in Grünbach! Das 1. FC Schrattenbach Turnier fand am 6. Okt. 1991 statt, wo der Verein den 3. Platz belegte.

Teilnahme an Großveranstaltungen:

1995	Kleinfeld in Wr. Neustadt mit 32 Mannschaften	(3. Platz)
1999	Kleinfeld Europacup in Kärnten	
2008	Rax Cup	(1. Platz)

Insgesamt wurde an 110 Turniere teilgenommen und dabei:  
(Stand 2015)

30 Turniersiege gefeiert  
18 x wurde der 2. Platz belegt  
14 x den 3. Rang

### Obmann

Steurer Andreas	1991 – 2008	Rosental
Burger Andreas	2008 –	Rosental

### Obmann Stellvertreter

Egger Walter	1991 – 2008	Hornungstal
Christian Mareda	2008 –	Hornungstal

### Kassier

Steurer Johann, Lammer Günter	1991 – 2001	Rosental
Kalusa Helmut	2001 – 2012	Puchberg
Burger Andreas	2012 – 2015	Rosental
Nebel Martin	2016 -	Rosental

### Sportliche Leitung

Handler Martin	1991 –	Zweiersdorf
Seyser Wolfgang	2001 –	Puchberg

Über 60 Spieler haben bereits für den FC Schratzenbach gespielt!!



Mannschaftsfoto 2015

Obmann Andreas Burger  
Rosental 72  
2733 Schratzenbach  
Tel.: 0664 / 8319022  
Email: a.burger@tele2.at



## 9.4. Musikverein Grünbach

---

Auszug aus der Homepage

Seit über 95 Jahren ist der Musikverein ein nicht mehr wegzudenkendes Stück Grünbach. Vertreten bei allen Festlichkeiten in und um Grünbach nicht nur mit dem großen Orchester sondern auch mit vielen kleinen Gruppen. Denken Sie nur an das Bläserquartett das mittlerweile seit 30 Jahre aufspielt, die Tanzmusi, die Böhmische, uvm. Erwähnt seien auch die vereinsinternen Veranstaltungen wie die Weihnachtskonzerte, der Tag der Blasmusik, der Almkirtag am Gelände und die Barbaramesse.

Das diese musikalische Tätigkeit nicht ohne Unterstützung auskommt ist klar. Ihre Mitglieder sind ein wichtiger Bestandteil des Erfolges. Ohne Sie wäre es nicht möglich neue Instrumente, Uniformen und Noten anzukaufen. Auch die Erhaltung des Musikheimes nimmt einen beträchtlichen Teil des knappen Budgets in Anspruch. Ein besonderer Dank an dieser Stelle an alle treuen Mitglieder des Vereines, die den Verein schon viele Jahre durch Ihren Beitrag unterstützen.

### Die Geschichte des Vereines



#### 1920 - die Gründer:

Der Musikverein Grünbach am Schneeberg und Umgebung wurde vermutlich über Initiative des 1. Kapellmeisters, Herrn Josef Stickler, im Jahre 1920 gegründet. Das Gründungsprotokoll der konstituierenden Sitzung vom 27.6.1920 sowie das Protokoll der 1.Ausschußsitzung sind beredete Zeugnisse der ersten Stunden dieser Kulturinstitution. In den 1.Ausschuß wurden unter anderem nachstehende Herren gewählt:

Obmann: Andreas Adrigan sein Stellvertreter: Eduard Powolny, Kassier: Sebastian Bachner Stellvertr. Franz Krenn I, Schriftführer: Johann Stickler, Notenwart: Franz Grabner, Revisoren: Michl Hofstätter, Alois Stickler.

Bei der 1.Sitzung des Ausschusses am 1.Juli 1920 wurden die Statuten erstellt. So ist unter § 2 nachzulesen, dass die Musik nur bei Leichenbegängnissen sowie Fronleichnam, Karsamstag und Platzmusik vom Verein unentgeltlich beigestellt wird. Der Obmann berichtet, dass die Veteranenuniformen zu kaufen wären, Preis pro Montur 200 - 400 Kronen. So die Zeugnisse des Starts des Musikvereines.

## 1950: Die Kapelle feiert ihr **30-jähriges Jubiläum**.



Die Kapelle tritt erstmals in der neuen Bergmannstracht auf, die von Schneidermeister Krismer angefertigt wurde. In der Folge lösten die Kapellmeister Josef Rettner, Josef Kristian und Josef Legenstein einander ab.

---

### Bergmannstracht

Seit dem 30-jährigen Gründungsfest im Jahre 1950, trägt der Musikverein Grünbach stolz die Bergmannstracht. Die Tracht wird genau nach der Verordnung des Ackerbauministeriums von 1890 angefertigt in der Stoff, Schnitt und Effekten festgelegt sind.

- Die **29 Knöpfe** des Kittels werden den 29 Lebensjahren der heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute, zugeschrieben.
- Die **goldenen Knöpfe** sollen die Sonne symbolisieren.
- Das **schwarze Tuch**, die Farbe der Nacht, die Arbeit unter Tage.
- An den Ärmeln befinden sich die sogenannten **Zopfborten**, die früher als Reservedochte für Öllampen dienten.
- Die **Pellarine** schützte ursprünglich vor nassem Schutt. Die schirmähnliche Form sorgt dafür, dass das Wasser kontrolliert abtropfen und nicht in die Bekleidung eindringen kann.
- Als Kopfbedeckung wird zu festlichen Anlässen der **Kalpak** mit einem Federnbuschen getragen. Bei allen übrigen Ausrückungen die **Schachtmütze**.



---

**1965:** Josef Legenstein ist es zu verdanken, dass die Bergknappenkapelle nach der Schließung des Steinkohlebergbaues nicht aufgelöst wurde. Unter schwierigsten Verhältnissen gelang es nur durch kameradschaftliche Zusammenarbeit und großem Idealismus die Kapelle weiterzuführen. Josef Legenstein war auch engagiert in der Jugendausbildung tätig.

Der Bergbau wurde geschlossen, der Musikverein aber blieb der Bergmannstracht treu und hält diese Tradition bis heute aufrecht.

**1970** feierte der Verein sein **50-jähriges Gründungsfest** mit einem Festakt.

Der Verein wurde umbenannt in  
**Musikverein Bergknappenkapelle Grünbach am Schneeberg und Umgebung.**



**1985** erfolgte ein Wechsel in der Person des Obmannes. **Franz Krismer**, der seit 1974 als Schriftführers tätig war, wurde bei der Generalversammlung einstimmig zum Obmann gewählt: Neue Veranstaltungen wurden abgehalten und sind bereits Tradition geworden - wie der Böhmisches Abend, der Almkirtag am Gelände und das Faschingstreiben.

#### Obmänner

1920 - 1920	Andreas Adrigan
1921 - 1928	Eduard Powolny
1929 - 1929	Franz Springinsfeld
1930 - 1936	Mathias Krumböck
1937 - 1938	Jakob Imnitzer
1940 - 1941	Franz Grabner
1942 - 1944	Josef Imnitzer
1946 - 1949	Franz Kaiser
1950 - 1952	Dipl.Ing. Fußgänger
1952 - 1954	Leonhard Krumböck
1956 - 1957	Franz Krenn
1958 - 1965	Fritz Weber
1967 - 1974	August Kromp
1975 - 1979	Johann Hartberger
1980 - 1985	Johann Ungersböck
1986 - 2005	Franz Krismer
2006 - 2014	Erwin Haring
2015	Thomas Stickler

#### Kapellmeister

1920 - 1954	Josef Stickler
1956 - 1962	Josef Kristian
1963 - 1964	Josef Rettner
1965 - 1969	Josef Kristian
1970 - 1972	Josef Legenstein
1973 - 1982	Franz Winkler
1983 - 1984	Karl Ibasich
1985 - 1994	Franz Winkler
1995 - 2003	Johann Gager
2004 - 2009	Hannes Demuth
2010	Martin Bramböck



Von 1974 bis zum Jahre 2004 probte der Musikverein Grünbach in der alten Schule. Der Platz im ehemaligen Schulgebäude war jedoch begrenzt und eine Erweiterung baulich nicht möglich. Ein eigenes Musikheim stand deshalb seit Jahren ganz oben auf der Wunschliste. In Erfüllung ging der Traum mit dem Neubau der Turnhalle für die Schule Grünbach.

Im Obergeschoss der Mehrzweckhalle bot sich der Platz für das neue Heim. Im Herbst 2004 übersiedelte der Musikverein in die neuen Räumlichkeiten.

Es ist kaum mehr vorstellbar unter welchen Bedingungen der Musikverein früher geprobt hat, wenn man heute in das neue Musikheim blickt.

Der angemietete Bereich des Musikvereines umfasst den Probenraum, ein Büro mit Archiv und ein Aufenthaltsraum.

Aktuelle Informationen zum Musikverein Bergknappenkapelle finden Sie unter <http://www.bergknappenkapelle.at/>

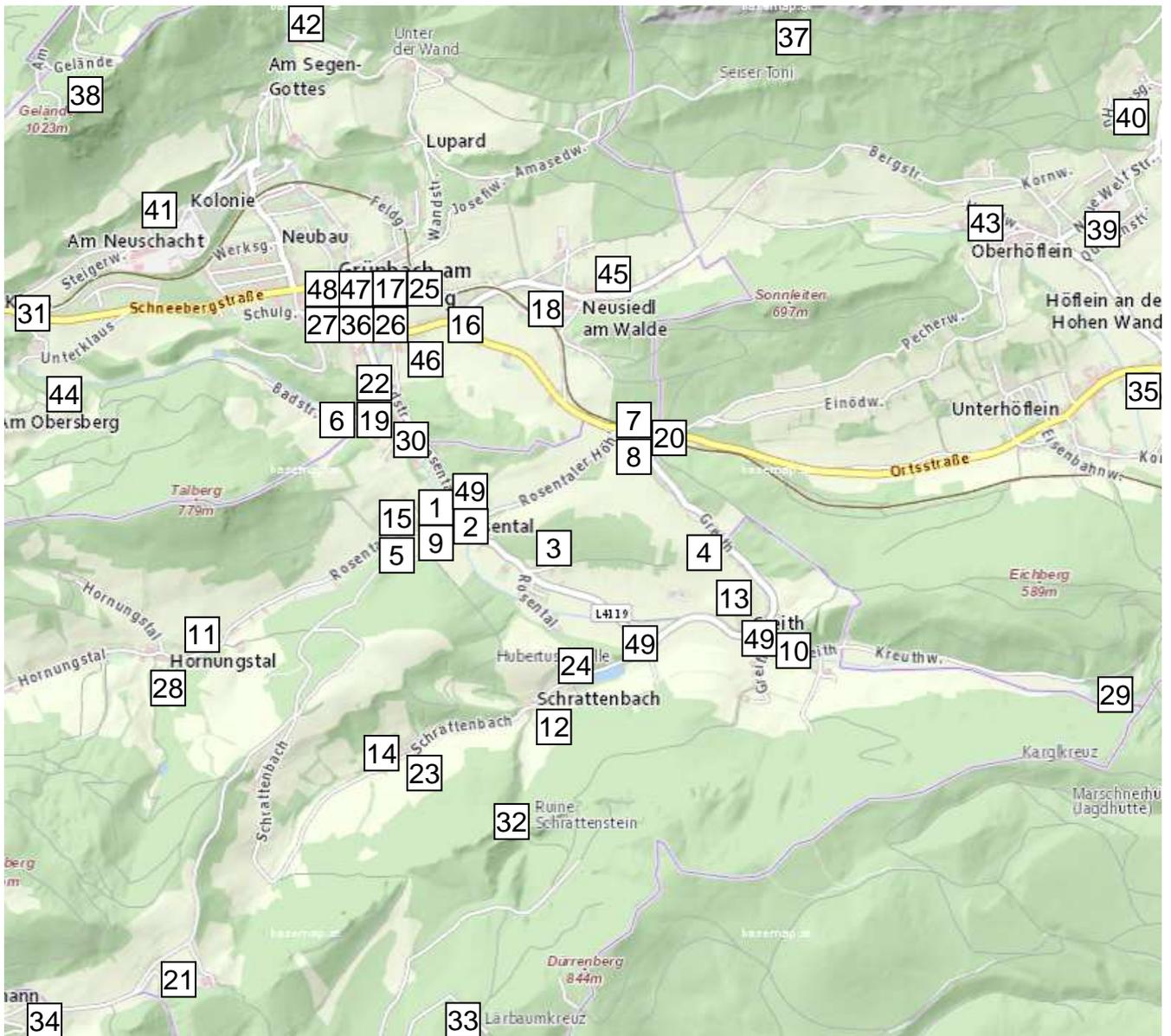
**Postanschrift:**

Musikverein Bergknappenkapelle Grünbach am Schneeberg  
Schulgasse 12, A-2733 Grünbach am Schneeberg

Obmann  
Thomas Stickler



## 12.01 Infrastruktur in und um Schrattenbach



### Infrastruktur (Details siehe 5.1. – 5.11.)

- |  |   |
|--|---|
| 1 Gemeindeamt Schrattenbach<br>Information, Kulturzentrum,<br>Kinderspielplatz | 49 Bushaltestellen<br>(in Schrattenbach vorauss. ab 2020) |
| 2 Kindergarten   | 18 ÖBB Bahnhof Grünbach                                   |
| 17 Postpartner, Bankomat,<br>Bushaltestelle in Grünbach                        | 48 E-Ladestation für Autos und Bikes                      |

## **Gastronomie und Nächtigungsmöglichkeiten (Details siehe 6.1.)**

---

- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| 20 B26 – Reifenstüberl                            | 31 Bergerwirt (zurzeit geschlossen) |
| 21 Mostheuriger / Fam. Steuerer                   | 34 Gasthaus Bock                    |
| 22 Alpen-Aktiv Landgasthof zur Schubertlinde      | 35 Landgasthof Jautschnig           |
| 23 Urlaub am Bauernhof / Fam. Gruber              | 39 Zweierlei – Laden & Café         |
| 24 GH zum alten Schloßteich (zurzeit geschlossen) | 40 Gasthof Mohr                     |
|   | 43 Buschenschank Legenstein         |
|   | 44 Mostheuriger Jäger               |

## **Wirtschaft (Details siehe 6.3.)**

---

- |   |   |
|---|---|
| 3 Gebrüder Paulischin<br>Transportunternehmen           | 12 Haumer Ilse – Trauerbegleitung,<br>Praxis Hände und Herz |
| 4 Jagersberger Andreas<br>Tischlerei, Möbelmontage      | 13 Stöger Doris – Psychosoziale<br>Beratung & Coaching      |
| 5 Lammer Günter<br>MTF Möbel - Türen - Fenster          | 14 Hörmann-Pflock Julia<br>Kinesiologie, Ergotherapie       |
| 6 Schapfl Michael<br>Baggerarbeiten, Häckseldienst      | 15 Schneebergland-Alpaka<br>Fam. Burger                     |
| 7 Pfalzer Franz<br>Reifenfachhandel, Servicestation     | 16 Strobl Martin – Tankstelle                               |
| 8 Brandstätter, Algenmax<br>Dämmungen, Isolierungen     | 19 Zimmerei und Sägewerk –<br>Jagersberger                  |
| 9 Fa. Clima Tech Service GmbH                           | 25 Gartenbau Pfarrer  |
| 10 Hirschberger Klaus -<br>Bauunternehmen, Grabarbeiten | 26 Trafik / Lotto-Toto                                      |
| 11 KFZ-Zodlhofer<br>Karosserie Meisterbetrieb           | 27 Billa  |
|   | 36 Andrea Pfarrer – Friseur                                 |
|   | 47 Vorisek<br>Änderungsschneiderei, Bügelservice            |

## **Kultur (Details siehe 10.1.)**

---

- |  |                                 |
|--|---------------------------------|
| 28 Reinhard Sandhofer – Atelier im Tal | 45 Atelier Kamper-Heissenberger |
| 41 Bergbaumuseum                       | 46 Urhof 20                     |

## **Ausflugsziele in direkter Umgebung**

---

- |                                    |                                   |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| 29 Johannesbachklamm / Schutzhütte | 37 Hohe Wand                      |
| 30 Schwimmbad Grünbach             | 38 Gelände / Schutzhütte          |
| 32 Burgruine Schrattenstein        | 42 Rastkreuzsattel / Scheibnhütte |
| 33 Lärbaum Kreuz                   |                                   |